

LAGERZEITUNG



SOMMERLAGER DER KATHOLISCHEN
JUNGSCHAR HOLLABRUNN
1. BIS 8. JULI IN ST. OSWALD



Leiter*innenvorstellung

Franziska Parzer
*21.11.1999



Florentina Zeillner
*19.05.2000



Alina Bosnjak
*23.12.1991



Marlene Tribelnig
*07.11.1997

Patrick Trollmann
*10.11.1998



Karoline Kraus
*23.05.2001



LAGERZEITUNG

SAMSTAG, 1. JULI 2023



Rita Bernreiter
*19.11.2003



Jasmin Dötzl
*12.07.2007



David Zehetner
*21.07.2008



Simone Stadelmann
*08.08.2008



Anika Wimmer
*11.08.2008



Katharina Aschauer
*15.08.2008



Kochteam

Josef, Hermes, Stefan, Petra



Gruppenvorstellung



Gruppe 1: Rosa Weiß, Hannah Aschauer, Anna Schuster, Emilia Gruber, Lea Schwächerl, Helena Bosnjak

Gruppe 2: Mathilda Toifl, Jana Thürmer, Sarah Weber, Alba Weber, Cornelia Gehring, Julia Eder, Verena Fischer



Gruppe 3: Nino Stoiber, Konstantin Schwarz, Leo Neubauer, Pia Artner, Lukas Toifl, Franziska Toifl





Gruppe 4: Barbara Vogel, Theresa Hintermayr, Laura Heichinger, Marlene Huber, Sophie Rahberger, Jennifer Wagner

Gruppe 5: Antonia Zauner, Isabella Weiss, Moritz Eliskases, Karolina Toifl, Konstantin Punk, Valentin Fiedler



Gruppe 6: Nora Weber, Anna Obritzhauser-Obritzhauser, Isabella Fischer, Rosalin Kalsner, David / Noah Schießwohl



Anreise

Es war eine schöne Ankunft. Unser Zimmer ist sehr schön. Meine Zimmerpartner sind Lukas und Noah.

[Leo]



Am Samstag sind wir nach St. Oswald gefahren. Die Busfahrt war okay, aber der Zwischenstopp in der Therme in Gmünd war lustig, weil alle dachten wir gehen schwimmen obwohl wir nur aufs Klo gegangen sind. Als wir aus dem Bus ausgestiegen sind, haben wir viele Tiere gesehen. Es gibt Ziegen, Schafe, Hühner, Enten, ein Emu, Hunde, Katzen, Alpaka, Kühe und Gänse. Beim Ausladen der Koffer haben alle geholfen.



Zum Mittag gab es Brötchen mit Gemüse und Obst. Das Zimmer ist richtig cool, da fast alle Mädchen in einem Zimmer sind.

[Isabella und Noah]

Kennenlernspiele

Nachdem wir die Zimmer angeschaut haben, war es an der Zeit sich kennenzulernen.

Als Erstes haben wir die Gruppeneinstellung gemacht und die Regeln gelernt.



Danach haben wir viele verschiedene Stationen besucht. Bei Alina haben wir uns zum Beispiel in zwei Gruppen aufgeteilt und gegenüber aufgestellt. Nachdem sich eine Gruppe umgedreht hat, hat die andere Gruppe eine Sache an sich geändert. Die erste Gruppe hat sich dann wieder umgedreht und musste raten, was die Person gegenüber verändert hat. Das Spiel hat sehr viel Spaß gemacht. Es gab noch viele

weitere Spiele wie Zip-Zap und Donner, Wetter, Blitz.



Es war ein lustiger Nachmittag und ich konnte mir viele Namen merken.

[Isabella]



Capture the Flag



Am 1. Tag gingen wir gleich auf unsere große Wiese und die Leiter erklärten den neuen Kindern das Spiel „Capture the Flag“. Wir spielten mit großem Spaß 3 Runden. Es bereitete allen Freude, auch den Leitern.

[Konsti P., Moritz]



A, B oder C

Am Anfang haben wir uns alle im Gemeinschaftsraum getroffen und uns in Gruppen aufgeteilt versammelt. Danach haben wir coole Fragen gestellt bekommen, die wir beantworten mussten. Es war so ähnlich wie 1, 2 oder 3. Wir durften uns Themen aussuchen, zu denen wir Fragen beantworten mussten.



Geografie, Tiere, Essen & Trinken, Universum, Allgemeinwissen, Weltrekorde, Sola, Sprachen und Märchen

waren die Kategorien die jede Gruppe auswählen konnten. Nach 3 Fragen haben wir Spiele gespielt, wie um die Wette Bierdeckel werfen. Zwischendurch haben wir auch den Jungschartanz getanzt.

[Theresa, Lukas, Leo, Marlene, Sophie – Gruppe 4]

Abendlob

Am Samstagabend nach dem A, B oder C versammelten wir uns alle für ein Abendlob.

Alina hat uns zuerst gefragt, was wir denken was beten bedeutet.

Anschließend haben wir alle Zettel bekommen, auf denen wir aufschreiben sollten für was wir dankbar sind und unsere Sorgen. Zum Abschluss haben wir gemeinsam ein Lied

gesungen und Marlene und Flo haben uns dazu begleitet. Wir waren froh, dass es kein Morgenlob sondern ein Abendlob war.

[Nora, Anna, Isabella, Noah, Rosalin]



Ortserkundung

Am zweiten Tage des Lagers haben wir uns auf den Weg Richtung Kirche gemacht. Zirka um 8 Uhr morgens sind wir aufgebrochen.



Obwohl David uns den falschen Weg gezeigt hat, sind wir

pünktlich bei der Kirche eingetroffen. Bei der Messe wurden wir freundlich von allen empfangen. Es gab tolle Musik von einer Blasmusikgruppe, da jemand seinen Geburtstag gefeiert hat. Nach einer Stunde Gottesdienst, haben wir dank unserem fürsorglichen Kochteam Wassermelonen und Wasser zur Verfügung gestellt bekommen und führten nette Gespräche mit Dorfbewohnern, die sich über unseren Besuch sehr freuten. Anschließend haben wir von unseren Leitern einen Zettel mit

Beschreibungen für die Ortserkundung erhalten.



Gruppenweise sind wir losgezogen, und sind den Hinweisen bis nach Hause gefolgt.

[Jenny, Isabella, Babsi]

Tourismus-Spiel

Das heutige Spiel hat uns sehr viel Spaß gemacht. Jede Gruppe bekam eine der verschiedenen Inseln (auf Papier gezeichnete Grundstücke) zur Verfügung gestellt. Diese Insel musste man zuerst benennen und danach eine passende Flagge entwerfen.



Daraus entstand zum Beispiel der Name Vagis J. oder der

Name Kisa. Wenn wir damit fertig waren, bekamen wir eine Liste mit Gebäuden, Sehenswürdigkeiten und Freizeitbeschäftigungen, die man im Tausch von Rohstoffen und Spielgeld auf die Inseln bauen (zeichnen oder schreiben) konnte. Um an Spielgeld oder Rohstoffe zu kommen, mussten wir den Touristen (den verkleideten Leitern) eine Aufgabe erfüllen. Wie zum Beispiel Simones Aufgabe. Sie bestand daraus Steine von einem Teller zu schütteln, so dass nur noch der Goldene Stein liegen blieb. Es wäre zu einfach,

wenn wir mir nichts dir nichts von Aufgabe zu Aufgabe gehen könnten. David hatte sich als Steuereintreiber verkleidet, um uns Rohstoffe oder Spielgeld zu entnehmen. Man konnte ihn nur umgehen, indem man seine merkwürdigen Regeln befolgte. Diese Regeln waren zum Beispiel: rum Rennen wie ein Huhn und während dessen Elefantengeräusche machen oder Frosch Hüpfen machen und dabei Bellen. Trotz Davids Regeln konnte jede Gruppe eine schöne Insel gestalten.

[anonym????]



Sonntagnachmittag spielten wir das Tourismusspiel das ging so:



Die Leiter verkleideten sich als Touristen (Karo war eine Partymaus, Katharina war eine Bloggerin und alle anderen verkleideten sich ebenfalls) und suchten eine perfekte Insel auf denen sie Urlaub machen könnten. Bei jeder Station konnten wir eine Sache

bekommen und mit diesen Sachen konnte man sich weitere Häuser kaufen. Das war ein schönes Spiel.

[Rosa]

Casinoabend

Wie letztes Jahr gab es wieder einen Casino Abend. Wir bekamen zu Beginn einen Startbetrag von 1.500 \$. Dann durften wir zu den einzelnen Glücksspielen gehen und unser Glück auf die Probe stellen.



Es gab einerseits reine Glücksspiele, wie Roulette oder Glücksrad. Andererseits gab es auch Spiele, bei denen man Können beweisen musste. Zum Beispiel Halli Galli oder Poker.

Bei den Spielen konnte man entweder alles gewinnen oder alles verlieren. Beim Roulette gewann Nino zum Beispiel über 10.000 \$, machte aber den Fehler direkt alles wieder zu setzen. Das Ergebnis: Vom Millionär zum Tellerwäscher. Währenddessen gewannen Mathilda und Antonia über 17.000 \$. Zu meinem Pech waren sie aber so geizig, dass ich weiter Tellerwaschen musste. Sie gewannen beim Karten schätzen so viel Geld, dass Franzi (Leiterin) die Regeln änderte. Man konnte bei der Bar Snacks, sowie Cocktails um 200\$ oder 300\$ kaufen. Uns machte es sehr viel Spaß

Spielgeld aus dem Fenster zu werfen.



Am Ende konnten wir mit unserem Gewonnenem Geld bei einer Auktion großartige Preise ersteigern. Lukas ersteigerte einen Kuscheltier Esel. Dieser Abend war einer der besten Abende.

[Mathilda, Leo, Franziska]



Interviews der Neuleiter

Wir interviewen heute die neuen Leiter.

Wir fangen an mit Katharina.

Frage: Wie lange bist du schon dabei?

Antwort: 6 Jahre.

Frage: Macht die dir Aufgabe als Leiterin Spaß?

Antwort: Natürlich!

Frage: Möchtest du nächstes Jahr wieder mitmachen?

Antwort: Ja, es würde mir sehr viel Spaß machen.

Frage: Was machst du gerne im Jungscharlager?

Antwort: Ich unterhalte gerne die Kinder.

Als nächstes kommt Anika.

Frage: Wie lange fährst du schon mit aufs Jungscharlager?

Antwort: 2 Jahre.

Frage: Macht dir das Arbeiten mit den Kindern Spaß?

Antwort: Ja, sehr sogar.

Frage: Möchtest du nächstes Jahr wieder mitmachen?

Antwort: Ja, würde ich sehr gerne

Frage: Was machst du am liebsten im Lager?

Antwort: Auf die Kinder aufpassen.

Dann gibt es noch David.

Frage: Wie lange kommst du schon mit aufs Jungscharlager?

Antwort: 6 Jahre.

Frage: Macht dir die Aufgabe als Leiter Spaß?

Antwort: Ja, sehr.

Frage: Was machst du am liebsten im Jungscharlager?

Antwort: Kinder nerven.

Frage: Möchtest du nächstes Jahr wieder mitmachen?

Antwort: Gerne.

Zum Schluss kommt Simone.

Frage: Wie lange bist du schon dabei?

Antwort: 6 Jahre.

Frage: Macht dir das Arbeiten mit den Kindern Spaß?

Antwort: Ja, natürlich!

Frage: Was machst du am liebsten im Lager?

Antwort: Mit den Kindern Spaß haben.

Frage: Hast du Lust nächstes Jahr wieder mitzumachen?

Antwort: Auf jeden Fall!

[Rosa, Emilia und Lea]



Der Streit im gallischen Dorf

Am 3. Tag in der Früh wurde uns ein superlustiges und cooles Programm vorbereitet.



In unseren Gruppen mussten wir das Rätsel lösen, warum sich die gallischen Dorfbewohner so sehr stritten und sich nicht mehr vertragen

wollten. Nach der ersten Station war alles klar: Ihnen wurden Sachen geklaut. Sie vermuteten, dass ihre Gegenstände von einem Dorfbewohner gestohlen wurden. Nach einiger Zeit wusste man dann auch, warum die Leute sich beklaut haben: Sie wollten damit ein Problem lösen, welches die anderen hatten. Doch es ging komplett in die andere Richtung los, denn alle stritten sich, wie bereits gesagt. Wir erzählten das den anderen und

so gaben sie uns die geklauten Sachen und wir gaben sie dem eigentlichen Besitzer zurück. Am Ende waren alle glücklich und vertrugen sich wieder.

[Konstantin P.]



Workshops

Montagvormittag konnten wir uns für drei verschiedene Workshops mit folgenden Aufgaben eintragen: Hütte bauen bei Alina, Yoga mit Flo, Messerln mit Patrick, Jonglieren mit Franzi, Spanisch mit Katharina, Musik mit Marlene, Erste-Hilfe-Kurs mit Karo, Häkeln mit Jasmin und Backen mit Anika.



Für jeden Workshop hatten wir eine $\frac{3}{4}$ Stunde Zeit, wobei

zwischendurch immer 15 Minuten Pause war.



Zu Yoga: Die Übungen waren sehr entspannend und relaxing. In einer bestimmten Reihenfolge haben wir diese durchgeführt. Zum Abschluss wurden uns noch zwei Gedankenreisen vorgelesen.

Zum Jonglieren: Zuerst haben wir mit zwei Bällen gerade und überkreuzt jonglieren geübt, um danach die Bälle einander

entgegen zu jonglieren. Die Kinder, welche schon viel Übung hatten und das Jonglieren mit zwei Bällen bereits schon gut durchführen konnten, durften mit drei Bällen fortfahren.

Zum Spanischkurs: Als Erstes wurde uns durch Fragestellungen einiges über das Land Spanien gelehrt. Anschließend haben wir die Farbenpalette vom Deutschen ins Spanische übersetzt. Zu guter Letzt haben wir versucht alltägliche Konversationen auf Spanisch zu führen.

Zu Musik: Marlene hat uns aussuchen lassen, ob wir lieber singen oder tanzen wollen. Jene



Gruppe, die tanzen auswählte, durfte am Theaterabend ihren gelernten Tanz zum Lied „Party in the USA“ von Miley Cyrus vorführen.



Zum Erste-Hilfe-Kurs: Anfangs haben wir besprochen was Erste-Hilfe überhaupt bedeutet. Als nächstes sind wir

verschiedene helfende Methoden wie die stabile Seitenlage durchgegangen, spielerisch haben wir dann die gelernten Positionen und Methoden wiederholt.



Zum Häkeln: Zu Beginn konnten wir uns aussuchen, ob man ein Herz, oder ein kleines

Tier häkeln will. Für unsere Häkelkunst lehrte Jasmin uns Schritt für Schritt, wie wir zu unserem fertigen Endergebnis kommen.

Zum Backen: Anika hat uns geholfen die Mengen der Zutaten ohne Waagen zu bestimmen. Wir haben einen Schokokuchen frei nach Schnauze gebacken. Der Kuchen mit glutenfreiem Mehl ist uns nicht so gut gelungen, jedoch wurden die anderen Kuchen viel besser.

[Sarah, Lea, Karo und Jenny]

Karaoke- und Spieleabend



Am dritten Abend haben wir voll Party gemacht. Mit einem Beamer wurde der Text von den gewünschten Liedern auf eine

Wand gebeamt. Bei vielen Liedern wie Cordula Grün, Let it go, Einmal um die Welt und Dancing Queen haben wir richtig abgerockt. Der Spaß klickte richtig und man konnte den Vibe richtig fühlen. Falls man keinen Bock auf Singen hatte, konnte man Brett-, Karten- und Gesellschaftsspiele spielen. Zwischendurch haben

wir auch zum Jungscharlied getanzt.

[Nora und Hannah]



ORLA



Am 4.Tag gingen wir den Orla und mussten dafür schon voll motiviert um 9:00 Uhr losgehen. Es gab insgesamt 4

Stationen und wir mussten bei jeder etwas anderes machen. Nach langem Gehen kamen wir zu einem Freibad und blieben dort eine Weile, um etwas zu rasten. Als wir dann zum Quartier gehen wollten, mussten wir noch einen extra Umweg gehen, da der Orla eigentlich noch nicht vorbei war. Doch für einige war das sogar von Vorteil. Denn wir kamen an einem Geschäft



vorbei und sehr viele gönnten sich das ein oder andere Getränk. Auch Süßigkeiten und Chips waren dabei. Nach langem Gehen kamen wir am Abend an. Dort wartete schon ein sehr gutes Abendessen von unserem Küchenteam auf uns.

[Konstantin P.]

Lagerfeuer

Als wir ordentlich gespeist hatten, wanderten wir noch kurz in den Wald, um Feuerholz zu sammeln. Damit wurde später unser Feuer entfacht.



Wir warteten ein bisschen und dann konnten wir schon die



ersten Stockbrote über dem Feuer braten. Später sangen wir noch etliche Lieder gemeinsam und es gab noch

„Schokobananen“ (eine Banane aufgeschnitten mit Schokolade reingesteckt), die sehr gut schmeckten. Als es ein bisschen später wurde, mussten die kleineren Kinder schon schlafen gehen. Die Größeren durften noch sehr lange aufbleiben und spielten noch mehrere Runden Werwolf (ein Kartenspiel). Dann schliefen die Größeren draußen und somit war der Tag schon zu Ende.

[Konstantin P.]



Abendlob



Am vierten Tag, nach dem Orla, versammelten wir uns am Lagerfeuer. Dort durften wir uns unter anderem Marshmallows

grillen. Danach gab es noch ein Abendlob beim offenen Feuer.

Alina hat uns eine Geschichte über Streit und Versöhnung vorgelesen. Wir haben zusammen ein Gebet gelesen. Zum Schluss sangen wir noch das Vater Unser. Das war ein schöner Abend im Freien.

[Rosa und Emilia]



Langschläfertag & Capture the Flag

Am Mittwoch in der Früh hatten wir die Möglichkeit erst später aufzustehen und uns selbständig mit Frühstück zu versorgen. Die Kinder sind alleine von halb neun bis halb zehn zum Frühstück gekommen. Leider haben wir nicht in einer Gruppe beten können, aber es war eine sehr tolle Idee, da wir alle sehr erschöpft vom Orla waren.



Dadurch, dass wir gut ausgeschlafen waren, haben wir am Vormittag auch sehr motiviert „Capture the Flag“

gespielt. Da es uns sehr viel Spaß gemacht hat, probierten wir es auch mit zwei Flaggen pro Feld, also insgesamt vier. Wobei die Regeln komplett gleichgeblieben sind, außer dass wir zwei Flaggen aus dem anderen Feld holen mussten.

[Rosa, Emilia, Lea und Sarah]

Blöcke

Am Nachmittag des fünften Tages, durften wir verschiedene Bastelstationen ausprobieren.

Es gab: Batiken, Papierflieger basteln, Grassocken, Dokawürfel, Mappen besticken, Tontiere, Perlentiere/-bäume und Knüpfen.



Beim Batiken haben wir T-Shirts mit einem bestimmten Farbspray eingesprüht. Dabei hat uns Rita geholfen. Mit Patrick haben wir verschiedene Modelle an Papierfliegern gebastelt und im Anschluss ausprobiert. Außerdem konnten wir mit Jasmin Gesichter aus Strümpfen machen, aus denen später Gras als Haare wachsen. Bei den Dokawürfeln haben wir Puzzleteile ausgeschnitten und anschließend mit Katharina zusammengebaut.

Bei Alinas Station konnten wir Mappen besticken. Mit Karo konnten wir Tontiere basteln und mit Marlene welche aus Perlen.



Zu guter Letzt konnten wir mit Franzi Eulen knüpfen oder einfach mit unseren Armbändern weitermachen.

[Rosa, Antonia, Emilia, Sarah]



Theaterabend

Für den Theaterabend hat jede Gruppe ein kleines Theaterstück einstudiert. Es waren jedoch keine normalen Stücke. Alle Gruppen mussten am Anfang der Woche zwei Zettel ziehen, auf denen ein Märchen und ein anderes Wort standen, das man einbauen sollte.

Die Kombinationen der Gruppen waren:

Dornröschen + Fußball, Hänsel und Gretel + Hautcreme, Rotkäppchen + Shampoo, Aschenputtel + Taschenrechner, Rapunzel + Bart und Schneewittchen + Birne.

Zwischendurch tanzten wir den Jungschartanz (Cotton Eye Joe), spielten Großer Durst (Jede Gruppe hat sich im Kreis aufgestellt und musste seinen rechten Nachbarn mit einem Wasserbecher füttern. (Die Becher waren mit Wasser gefüllt.))



und Gruppenverbindung (Dafür musste sich jede Gruppe in einer Reihe aufstellen und eine Schnur durch ihr Gewand von oben nach unten oder umgekehrt fädeln.). Ebenfalls führten die Leiter ein Kasperltheater auf. Das war sehr lustig.

Bei Dornröschen fiel die Prinzessin in einen 100-jährigen Schlaf und traf nach dem Aufwachen Kinder mit einem Fußball, die ihr das Spiel erklärten. Bei Hänsel und Gretel fiel die Hexe in den Ofen und danach kamen zwei Kinder auf die Bühne, die eine feuerfeste Hautcreme präsentierten. Auch eine Creme gegen Herzinfarkte hatten sie dabei, da der Vater nach der Ankunft von Hänsel und Gretel tot umfiel. Rotkäppchen wurde in einer etwas moderneren Version vorgeführt. Beim Verbeugen fiel Rotkäppchen die Kappe vom Kopf und man sah ihre zerzausten Haare. Dann lachten sie alle anderen Schauspieler aus. Anschließend kam einer der Schauspieler zu Rotkäppchen und gab ihm ein besonderes

Shampoo. Danach kam Aschenputtel an die Reihe. Auf dem Ball verlor Aschenputtel nicht ihren Schuh, sondern ihren Taschenrechner. Am nächsten Tag kam der Prinz und fragte die Stiefschwester, ob sie die Zahl die zuletzt am Taschenrechner stand wusste. Sie antwortete Null, das war jedoch nicht richtig.



Plötzlich kam Aschenputtel aus dem Schrank und sagte die richtige Zahl. Auch die letzten zwei Theaterstücke haben uns sehr gut gefallen. Das war ein sehr lustiger Abend.

[Rosa und Emilia]



Agentenspiel & Capture the Flag

Am sechsten Tag haben wir ein Agentenspiel gespielt. Wir haben eine Ausbildung zum Agenten gemacht. Da haben wir viele lustige Stationen gehabt.



Zum Beispiel haben wir bei Jenny und Theresa einen Hindernis-Parcours gemacht, der richtig cool war. Auch Sarah

hatte eine lustige Station. Da haben wir Tauziehen gespielt. Das war sehr lustig.

Bei der Simone mussten wir miteinander im Slalom Scheibtruhe fahren. Auch bei der Jasmin war es sehr toll, da wir dort einen Eid ablegen mussten. Außerdem gab es noch weitere Stationen wie Fangen spielen, die uns auf den Agentenberuf vorbereitet haben.

Plötzlich kam ein Anruf vom Quartier und wir haben uns

sofort in den Gruppen aufgestellt. Dort wurde uns gesagt, dass jemand in unsere Unterkunft eingebrochen ist.



Dann mussten wir David verkleidet als Einbrecher gefangen nehmen.

[Isabella und Sarah]

Olympische Spiele

Am Donnerstag fanden die Olympischen Spiele statt. Es gab 10 Stationen und sie waren sehr cool. Wir konnten in selbst gewählten Gruppen die Aufgaben absolvieren. Dafür haben wir einen Zettel mit allen Stationen bekommen. Dossenschießen, Speerwerfen, Gummistiefel werfen, Sprinten, Sport Stacking, Zielwerfen, Pantomime, Parcours, Apfel essen und Luftballon in der Luft halten waren die Stationen. Beim Dossenschießen mussten wir mit Frisbees so viele Dosen wie möglich umwerfen. Durch Ringe mit einem Speer schießen war die Aufgabe beim



Speerwerfen. Um so viele Punkte wie möglich zu bekommen, mussten wir Gummistiefel bei der Station weitwerfen. Beim Sprinten mussten wir so schnell wie möglich eine Strecke entlanglaufen, wo wir bei einem Metallstück schnell umdrehen sollten. Becher schnell auf- und abbauen sollten wir bei der Sport Stacking Station. Aus

Zeitungen bastelten wir Bälle für das Zielwerfen in verschiedene Kübel. Bei Pantomime konnten wir uns Begriffe aussuchen und diese für unsere Gruppenkollegen ohne Worte darstellen.



Der Parcours war nicht so einfach, da wir Wasser mit einem Becher aus einem Kübel durch einen Parcours transportieren und in einen



anderen Kübel bringen sollten. Äpfel oder Bananen mussten wir in Liegestützposition bei der vorletzten Station essen. Die letzte Station war das

Luftballon in der Luft halten. Da mussten wir die Luftballons unserer Partner so lange wie möglich in der Luft halten, ohne sie zweimal hintereinander zu

berühren. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht.

[David]

Wortgottesdienst

Am Donnerstag ist der Pfarrvikar Rochus zu uns aufs Jungscharlager gekommen. Eine Gruppe ist für die Dekoration des Altars in der Wiese Blumen pflücken gegangen. Eine andere Gruppe hat einen riesigen Baumstamm aus dem Wald geholt und daraus ein Kreuz zusammengebunden. Die dritte Gruppe hat einige

Fürbitten geschrieben, die dann an einige Kinder verteilt wurden. Als erstes hat sich Rochus vorgestellt.



Dann gab es eine Predigt. Wir haben gemeinsam das Vater Unser und das Jungscharlied gesungen. Am Schluss musste sich der Pfarrer leider schnell wieder verabschieden.

[Rosa und Emilia]

Fackelwanderung



Am 6. Tag konnten wir zwischen zwei Programmen entscheiden. Ich entschied mich für eine Fackelwanderung. Uns

wurde gesagt, dass die Trojaner das Feuer geklaut haben, was bei einem Unwetter ungünstig ist. Also machten wir uns auf den Weg zur ersten Station. Nach einer Weile kamen wir dort an und mussten uns Masken basteln, damit die Trojaner uns nicht erkannten.

Dafür bekamen wir „Flammen“ um diese später unserem hohen Römer zu geben. Bei der 2. Station mussten wir ein Puzzle lösen, um einer Trojanerin zu helfen. Sie sagte sogar, dass sie ihren Gefangenen freilassen würde. Es war zwar schwerer als gedacht, aber nach ein wenig

Zeit lösten es schließlich alle. Uns wurden wieder Flammen gegeben und somit hatten wir genug, um das Feuer wieder zu entfachen. Also marschierten wir wieder ins Quartier zurück, um die Flammen abzugeben. Doch dann war da ein Hindernis übergeblieben, welches wir noch überwinden mussten. Es war eine Frau, die blind war, aber gut hören konnte. Alle liefen ihr davon und sie konnte niemanden fangen. Wir gaben alle Flammen ab und gingen sehr spät schlafen.

[Konstantin P.]



Rätselabend



Donnerstagabend, während die anderen bei der Fackelwanderung teilnahmen, versammelten sich hauptsächlich kleinere Kinder im Aufenthaltsraum. Vor Ort haben Patrick, Simone, Rita, Flo, Franzi, Alina und Katharina eine Geschichte vorgelesen. Vor Beginn wurden Handbücher ausgeteilt. Auf der ersten Seite

gab es einige Felder, die wir abhaken mussten, nachdem wir die Fragen zur Geschichte beantwortet hatten. Auf der zweiten Seite sollte ein Steckbrief von uns selbst als 4. Tiger-Teammitglied ausgefüllt werden. Die restlichen Seiten wurden als Hilfe zur Beantwortung der Fragen verwendet. Die verschiedenen Leiter bekamen alle verschiedenste Rollen und lasen die Geschichte „Mammut aus dem Eis“ vor. Die Erzählung handelte von dem Tiger-Team und wie sie einen Betrug aufklären wollten. Dabei haben zwei Männer, die sich als Forscher ausgegeben haben, einen Mammut-Fund

vortäuschen wollen. Zum Glück konnten sie die Banditen überführen und schnappen.

[Jenny, Theresa.]



Schlümpfe in Not



Am Freitagvormittag wurde jeder Gruppe ein Schlupf zugeteilt, welchen wir ins Dorf zurückbringen sollten.

Da Alina als Papa-Schlumpf uns besorgt erklärt hatte, dass alle Schlümpfe verschwunden waren, halfen wir ihr. David war zum Beispiel als Muffi verkleidet und man musste ihm sein verlorenes Kind zurückbringen. Außerdem

musste man ihn überzeugen, dass die anderen Schlümpfe, vor allem Schlumpfine, ihn mögen. Noch dazu haben wir ihn auf einem Sessel ins Dorf getragen, da wir keine andere Möglichkeit mehr fanden, ihn aufzuheitern.



Franzi war als Jokey verkleidet und um ihn ins Dorf zu holen, musste man ihm Witze erzählen. Karo, als Schlaubi, musste man Bücher bringen oder ihr

intelligente Dinge erzählen. Simone, als Lovely, war sehr verliebt. Man konnte ihn nur ins Dorf zurückzubringen, indem man ihn mit Schlumpfine verkuppelte.



Natürlich gab es noch viele weitere Schlümpfe, wie zum Beispiel Sunset und Beauty. Am Ende durften sich die Kinder auch noch mit blauer Farbe anmalen. Es war ein sehr lustiges Erlebnis!

[Jana, Julia und Sarah]



Kinderstadt



Am vorletzten Tag des Lagers überlegten sich die Leiter ein ausgefallenes Spiel. In diesem wurde die eher entspannte Zeit für die Leiter gefördert. Die Kinder mussten Stationen in Form von kleinen Geschäften leiten. Jasmin war Wikinger-Hauptmann und nahm ihre Wikinger-Freunde mit, welche die anderen Leiter darstellten. Folgende Einkaufsmöglichkeiten/Dienstleistungen standen zur Verfügung: Massage-Kosmetik-Salon, STJBL-Bank, Wahrsagerei, Frisör und Tattoostudio „Profis am Werk“, Nagelstudio-Nass, Müllabfuhr, Post und Cai-Cafe.

Der Massage-Kosmetik-Salon wurde von Lea, Rosa, Emilia, Antonia und Leo geführt. Bei dieser Station konntest du zwischen einigen Massagen wählen und zusätzlich noch geschminkt werden.

Sarah, Theresa, Jenny, Barbara und Laura übernahmen die STJBL-Bank. Hier konntest du dein Geld wechseln lassen, außerdem noch Kredite aufnehmen.

Um Wahrsagungen zu bekommen, musste man zu Pia, Franziska, David und Karo. Du wolltest schon immer über deine Zukunft Bescheid wissen? Dann bist du hier genau richtig. Du durftest zwischen verschiedenen Wahrsag-Methoden entscheiden, z.B.: Apfelkern-Methode, welche dir den Anfangsbuchstaben deines zukünftigen Partners verraten sollte.

Für moderne Frisuren oder hübsche Tattoos musstest du zu „Profis am Werk“ gehen, geleitet von Nora, Isabella, Hannah, Anna und Helena. Dort wurden dir nach deiner Wahl die Haare mit oranger Farbe oder Glitzer besprüht, falls dies nicht ganz deinem Geschmack traf, konntest du dir auch Frisuren wünschen. Ganz nach deinem Belieben wurden dir auch Tattoos aufgemalt.

Verena, Julia, Jana, Sophie und Marlene waren für die bezaubernde Nagelkunst

zuständig. Nach deiner Vorstellung konntest du dir dort deine Nägel lackieren lassen.

Deinen Müll oder wichtige Briefe, welche zu versenden waren, konntest du Moritz, Konstantin, Konstantin, Nino, Valentin und Lukas übergeben. Die Briefe wurden mit Höchstgeschwindigkeit persönlich zugestellt.



Den kleinen Hunger oder den großen Gusto, z.B: auf Kaffee, konntest du im Cai-Cafe stillen, welches von Conny, Alba, Rosalin und Isabella übernommen worden ist. Es gab verschiedenste Snacks und Getränke, unter anderem wurden Eistee oder auch Mango-Maracuja-Saft ausgeschenkt. Knabberzeug wie Stapel-Chips, Prinzenrollen und Smarties waren ebenfalls sehr beliebt.

[Jenny und Barbara]



Schlag die Leiter

Am letzten Abend haben wir das Spiel namens „Schlag die Leiter“ gespielt. Dabei haben alle sechs Gruppen der Kinder gegen das Leiterteam, welches aus sechs Personen bestand, gespielt. Für den ersten Platz gab es 3 Punkte, für den zweiten Platz gab es 2 und für den dritten dann 1 Punkt. Da es nur ein Leiterteam gab, wurden deren Punkte verdoppelt.



Das erste Spiel war „SOLA-Quiz“ bei welchem wir uns selbst Fragen über das SOLA ausdenken und vier mögliche Antworten dazuschreiben mussten. Danach wurden die Fragen allen Teams gestellt und sie mussten sich für eine Antwortmöglichkeit entscheiden.

„Kampf um die Federn“ war der Name des zweiten Spieles. In

diesem Spiel mussten alle sieben Teams einzeln mit Strohhalmen Federn ansaugen und sie in Behälter befördern. Das Team, welches als erstes alle Federn in den Schüsseln hatte, war der Gewinner.

Als Drittes haben wir „Nobody is perfect“ gespielt. Das Ziel des Spiels war es auf Fragen, deren Antworten wir nicht wissen konnten, Antworten zu finden, die die anderen Teams als richtig ansehen würden.

Das Ziel des Spieles „Durch den Ring“ war es, in einem geschlossenen Kreis nacheinander durch einen Reifen zu schlüpfen. Das Team, das es als Erstes geschafft hat, hat gewonnen.

Bei dem „Eierlauf“ mussten wir mit einem Löffel mit einem Ei darauf um einen Sessel herum und dann unter einem Tisch durchlaufen.



Bei dem „Puzzle“ sollten wir eigentlich das Gruppenfoto zusammensetzen, jedoch waren nicht in allen Bechern alle Teile drinnen, wodurch das Spiel nicht funktionierte.

Zu guter Letzt kam das Spiel „Spinnennetz“. Bei diesem mussten jeweils eine Person aus jedem Kinderteam eine Gruppe bilden und gegen das Leiterteam kämpfen. Das Team, das es am schnellsten geschafft hat, gemeinsam durch das Spinnennetz zu kommen, hat gewonnen.

Im Endeffekt kam es zu einem Unentschieden, da die Regeln nicht genau genug festgelegt waren.

[Sarah, Barbara und Laura]



Dankesworte der Jungleiter

Wir sind Barbara, Laura, Sarah, Jennifer und Theresa und durften dieses Jahr das letzte Mal als Kinder aufs SOLA mitfahren. Alle konnten gute Erfahrungen sammeln und sich mit den Aufgaben als Leiterinnen vertraut machen. Dabei durften wir an Leiterbesprechungen teilnehmen und auch bei manchen Spielen eigene Stationen übernehmen. Dies half uns bei der Entscheidung, ob wir nächstes Jahr das erste Mal als Leiterinnen mitfahren wollen oder nicht. Auch wenn uns die Zeit als Kinder sehr gefallen hat, freuen wir uns

bereits auf das nächste Lager, in dem wir alles aus der Sicht der



Leiterinnen erleben dürfen. Weiters wollen wir den Umgang mit Kindern üben. Insbesondere hoffen wir jedoch, dass wir den Kindern am nächsten Lager

genau so viel Spaß bieten können, wie wir immer hatten. Wir möchten uns für die schöne Zeit und gute Betreuung und Versorgung am Jungscharlager bedanken. Es ist jedes Mal aufs Neue eine wundervolle Zeit und eine gute Gelegenheit neue Leute kennenzulernen. Wir finden es auch faszinierend wie viel Mühe und Geduld die Leiter*innen immer wieder beweisen. Toll finden wir es ebenfalls, dass die Betreuer*innen die Kinder so gut unter Kontrolle haben und immer kreative Programmpunkte überlegen.

[Barbara, Jennifer, Laura, Sarah, Theresa]

Alles, was von Herzen kommt, ist gut*

Wir schreiben den 8. Juli 2023 und das Sommerlager ist mit heute vorbei. Eine Woche voller Kinderlachen und leider auch ein paar Kindertränen, voller Spaß und Anstrengung, voller Entspannung und Stress, voller Sonne und Regen. So wie jedes Jahr war auch heuer das SOLA eine abenteuerliche Woche für alle Teilnehmer*innen, in der viel gespielt, gelacht, gegessen und vielleicht zu wenig geschlafen wurde.

Wir, Franzi und Flo, freuen uns sehr, dass wir dieses Jahr das Lager leiten durften und blicken jetzt mit einem lachenden und



einem weinenden Auge auf diese Woche zurück. Erleichtert darüber, dass der Stress und Schlafmangel jetzt vorbei sind, aber auch traurig, dass wir jetzt wieder bis nächstes Jahr warten müssen, um Gruppentänze zu tanzen, Armbänder zu knüpfen und das „Jungscharlager-Feeling“ zu spüren.

Eine solche Woche zu organisieren ist viel Arbeit in der Vorbereitung und Umsetzung. Es müssen Spiele geplant, Material angeschafft und Kostüme gebastelt werden. Unser erster Dank geht daher an das unermüdliche



Leiter*innenteam, welches diese Woche mit uns gestaltet hat. Wir sind sehr dankbar über euren Einsatz, die vielen Stunden, die wir zusammen vor- und nachbesprochen haben, und vor allem die Zeit, in der ihr Kinder unterhalten habt. Ein weiteres Danke geht an unser Küchenteam, das dafür gesorgt hat, dass wir ein paar Kilo Körpergewicht mehr mit nach Hause nehmen dürfen. Doch

auch ohne euch Kinder wäre ein Lager langweilig – also Danke dafür, dass ihr immer mitgespielt, unser Weinen, Lachen, Schreien und Co. in unseren Rollen ausgehalten und uns so viel Freude bereitet habt. Außerdem bedanken wir uns bei Marianne, Johannes und Katharina Molterer, die unser Material jedes Jahr wieder gut ins Quartier und wieder zurückbringen.

Kurz zusammengefasst: Danke an alle, die dieses Lager so besonders gemacht haben. Wir freuen uns jetzt schon auf das SOLA 2024 und hoffen, viele bekannte Gesichter wiederzusehen!

[Flo & Franzl]

* Flo: „Alles, was von Herzen kommt, ist gut.“
Connie: „Blut.“

Die Jungchar dankt für finanzielle Unterstützung!

Wir wollen uns dieses Jahr auch für die finanzielle und materielle Unterstützung aller Eltern und Sponsoren bedanken, insbesondere Max Eliskases und Christa Zehetner, der Gemeinde Hollabrunn und der Pfarre Hollabrunn, die uns bei den Kosten besonders unter die Arme gegriffen haben.



Raiffeisenbank Hollabrunn X CLUB

JUHU! ENDLICH!

ENDLICH TASCHENGELDKONTO!
ENDLICH DEBITKARTE!
GRATIS FÜR ALLE VON 10 BIS 14!

EXTRA:
JBL 100TWS
Headphones
UND VIELE
VORTEILE!

ALLE INFOS
FÜR DEINE ELTERN

